

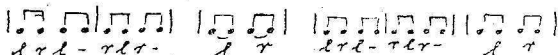
(Schässburg—Sighișoara)

[illegible]

1. Et wor emol en recklich Med,
 ãm ða sich munch e Pursch ðmdrehl;
 Si weiss wã Schnit, si rit wã Blat,
 Sã wasst et awer vill ze gat:
 /:Dat sã um allerheschte wor:/
 Mhm, cha, cha, um allerheschte wor.
2. En stattlich Pursch, di wul sã frãn,
 end sã wul ãn dich gãrn zem Mãn,
 wel hie, en wacker Kont, uch fesch.
 Doch wã hi sã zer Fra na hesch,
 /:si stãllt se sich, als wil se'n net:/
 Mhm, cha, cha, als wil se'n wãrtlich net.
3. Ach Mottero, ich bleiben hã
 net giet mich schin dem Misch zer Frã.
 Worãm denn net, ta Guldich't menj,
 ihr werd det stattlich's Puer jo senj.
 /:Ich bãn hatt doch noch vill ze jang:/
 Mhm, cha, cha, se wor noch vill ze jang.
4. Der Motter wor et zwor net riecht,
 et del er lid ãm dese Knecht,
 doch sot se: Wã et dir gefãllt;
 ta sãll die frejndgen, dien ta wãllt,
 /:Ech zwãnjen dech za nichem net:/
 Mhm, cha, cha, de Motter zwãnjen ze net.
5. Komm hat de Med des Ried gehirt.
 si wor se necklich ganz bekirt.
 Af ist wor de Verstållung eus,
 end schuntel platzl ðr det Wirt ereus:
 /:Ach Motter, Motter zwãnjt mich doch:/
 Mhm, cha, cha, ach Motter zwãnjt mich doch!

AUFSTELLUNG: Paarweise in Jungsächsisch-Fassung im Doppel-Flankenkreis. Gesichter in Tzr. (1)

SCHRITTE: Wechselschritt, Gehschritt, Polkatanzschritt Nachstellschritt.

TANZSCHLÜSSEL: 

TANZBESCHREIBUNG:

I.

- Takt 1—2: Mit Li beginnend, 2 Wechselschritte in Tzr. vorwärts (dabei etwas schräg nach innen, dann schräg nach aussen treten).
- Takt 3—4: 3 Gehschritte, dann Knicks. (Der re Fuss wird nicht mehr vorgestellt).
- Takt 5—6: Mit Re beginnend, 2 Wechselschritte rückwärtsgehend, gegen die Tzr.
- Takt 7—8: 3 Gehschritte nach rückwärts. Beim 4. Schlag, den li neben den re Fuss stellen. (evtl. stampfen).
- Takt 9—10: 2 Nachstellschritte der Kreismitte zu und über die li Schulter des M. sich in die Augen sehn.
- Takt 11—12: 2 Nachstellschritte heraus aus dem Kreis (beide mit Re) und über die re Schulter des M. sich in die Augen sehn.
- Takt 13: 1 Nachstellschritt nach li, in die Augen sehen.
- Takt 14: 1 Nachstellschritt nach re, in die Augen sehen.
- Takt 15—16: Der B. lässt die li Hand frei und dreht mit der re das M. unter seinem re Arm 1mal li herum, so dass es nun ihm zugekehrt steht.

II.

- Takt 17—32: Polka im Kreis vorwärts tanzen. (2)
Am Ende vorneigen und Abschiednehmen. Der B. geht zum nächsten M. vor und der Tanz beginnt von neuem.

Bemerkung: Man kann den 2. Teil auch genau so tanzen wie den 1. Teil. In diesem Fall wird das M. am Ende ganz um sich selbst gedreht, so dass man wieder in Jungsächsisch-Fassung steht.



1



2

23. JUNGSAECHSISCH

(Variante)

Marschmässig



AUFSTELLUNG: Paarweise im Doppel-Flankenkreis. Jungsächsisch-Fassung, Gesicht in Tanzrichtung. (1. u. 2)

SCHRITTE:

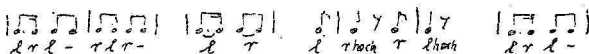
Wechselschritt,

Gehschritt,

Dalschritt,

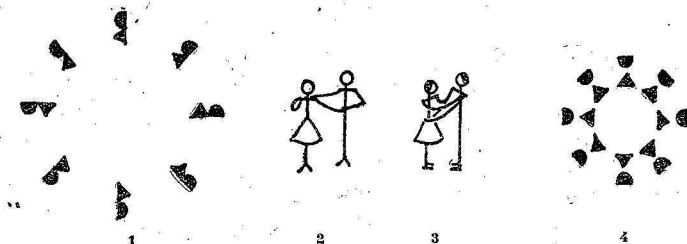
Polkatanzschritt.

TANZSCHLÜSSEL:.



DURCHFÜHRUNG DES TANZES:

- I. Takt 1—2: Mit Li beginnend 2 Wechselschritte in Tanzrichtung. (etwas schräg nach aussen treten.)
- Takt 3—4: 3 Gehschritte und Knix. (Der re Fuss wird nicht mehr vorgestellt.)
- Takt 5—6: Mit Re beginnend. 2 Wechselschritte rückwärtsgehend, gegen die Tanzrichtung.
- Takt 7—8: 3 Gehschritte nach rückwärts, beim vierten Schlag, den li neben den re Fuss stellen.
- Takt 9—12: Polkatänzen li herum. (Die Paare bewegen sich dabei auch ein wenig in Tanzrichtung vorwärts). (3)
Am Ende stellt sich der B. mit dem Rücken gegen die Kreismitte, das M. ihm gegenüber. (4)



Takt 13: Dalschritt li über re. (Der li Fuss wird gestreckt über den re geschwungen, wobei man auf dem Standbein nachwippt).

Takt 14: Dalschritt re über li.

Takt 15—16: Der B. dreht das M. mit der fast gestreckten Re 2mal um. Dann verneigt er sich leicht und geht zum nächsten M. weiter.

II. Takt 17—32: Wie Takt 1—16, nur mit dem neuen Mädel.

Liedtext:

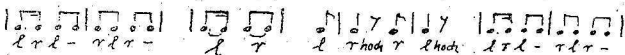
*Et wor emol en recklich Med,
Äm dä sich munch e Pursch ändreht.
Si weiss wä Schnii, si rit wä Blat,
Sä wasst et awer vill ze gat,
Dat sä um allerheschte wor,
Dat sä um allerheschte wor,
Mhm, — cha, cha, — um allerheschte wor.*

*Es war 'mal eine schöne Maid,
Um die sich mancher Bursch umdreht,
So weiss wie Schnee, so rot wie Blut.
Sie wusst es aber viel zu gut:
Dass sie am allerschönsten war,
Dass sie am allerschönsten war,
Mhm, — ja, ja,
Am allerschönsten war.*

24. JUNGSÄCHSISCH AUS KEISD — SASCHIZ

AUFSTELLUNG: Paarweise im Flankenkreis. Gesicht in Tanzrichtung. Jungsächsisch-Fassung. (1)

SCHRITTE: Wechselschritt, Gehschritt, Dalschritt, Polkatanzschritt.

TANZSCHLÜSSEL: 

DURCHFÜHRUNG DES TANZES:

I.

Takt 1—2: Beide li beginnend, 2 Wechselschritte in Tanzrichtung.

Takt 3—4: Li beginnend 3 Gehschritte und 1mal aufstampfen.

Takt 5—6: Beide re beginnend, 2 Wechselschritte rückwärtsgehend.

Takt 7—8: 3 Gehschritte nach rückwärts, 1mal aufstampfen.

Nach den Gehschritten die gefassten Arme über die Köpfe heben, das M. dreht sich dem B. zu, die gekreuzten Arme werden gesenkt.

Takt 9—12: Polka re herum, in Tanzrichtung vorwärtsbewegen. (2)

Am Ende B. mit Rücken zur Kreismitte. M. ihm gegenüber.
Handfassung lösen.

Takt 13—14: Dalschritt re über li, dann li über re.

Takt 15—16: Der B. klatscht 3mal in die Hände, während das M. sich 1mal links herum um sich selbst dreht.

II.

Takt 17—32: Genau wie 1—16.

Die ursprüngliche Form des Tanzes wurde um 1880 von Karl und Hanna Scheiner aus Schässburg erdacht und von ihrem „Kränzchen“ daselbst gefeilt und zum erstenmal getanzt. Die Weise stammt von Hermann Kirchner und sie gehört zum Lied von Ernst Thullner: „Et wor emol en recklich Med....“



1



2

Darauf achten Stampfen(möglich)nur beim Zurückgehen, außer bei der Variante aus Keisd. Bei Variante 1, Takt 15-16 B. dreht M. 2xli. herum.